

Igel, Frosch und Co. – unsere heimlichen Nachbarn

In Gärten, rund um unsere Häuser, auf Wiesen, in Wäldern und Teichen leben viele verschiedene Tiere. Dabei sind manche unserer tierischen Nachbarn wenig anspruchsvoll und fühlen sich in verschiedenen Umgebungen wohl. Andere wiederum sind stark angepasst und brauchen ganz bestimmte Bedingungen. Doch welche Bedingungen sind das genau? Was brauchen Igel, Frosch und Co., um in unseren Gärten zu leben?

Die Schülerinnen und Schüler lernen, welche Lebensräume und Strukturen für verschiedene Tiere während den Jahreszeiten wichtig sind und welche Rolle die biologische Vielfalt dabei spielt. Gemeinsam wird anhand von Beispielen erörtert, wie die Schülerinnen und Schüler auch mit einfachen Massnahmen die heimische Natur unterstützen und fördern können.

Ablauf

Um in die Welt der vielen tierischen Nachbarn einzutauchen, aktivieren die Schülerinnen und Schüler ihr Vorwissen in einem Geräusch-Quiz. Nicht alle unsere tierischen Nachbarn äussern sich jedoch durch Laute oder Geräusche, weshalb den Schülerinnen und Schülern ein Vertreter eines Nachbarn, welcher keine Geräusche von sich gibt, von ganz Nahem kennenlernen dürfen. In der anschliessenden spielerischen Aufgabe erfahren die Schülerinnen und Schüler für ausgewählte Nachbarn, welche Bedürfnisse fürs Überleben während den Jahreszeiten gedeckt sein müssen. Auf dem Naturlehrpfad entdecken sie die verschiedenen Strukturen, die zur Deckung der Bedürfnisse genutzt werden können und erkennen in einer Gemeinschaftsaufgabe als ganze Klasse die Rolle der biologischen Vielfalt. Zum Abschluss werden auf dem Lehrpfad geeignete Fördermassnahmen für unsere heimlichen Nachbarn ausgewählt.

Bezüge zum Lehrplan 21

- NMG.2.2.g: Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählten Fragen zu Einflüssen und Zusammenhängen von Naturgrundlagen auf die Lebensweise von Tieren, Pflanzen und Menschen nachgehen, Informationen dazu erschliessen, Fachpersonen befragen sowie Ergebnisse und Erkenntnisse ordnen, charakterisieren und erklären.
- NMG.2.4.d: Die Schülerinnen und Schüler können Merkmale von Pflanzen und Tierarten beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben (z.B. Fell des Maulwurfs ist an das Leben in Grabgängen angepasst).
- NMG.2.6.f: Die Schülerinnen und Schüler können eigene Handlungs- und Verhaltensweisen (z.B. im Umgang mit Haustieren, bei Freizeitaktivitäten im Wald, am und im Wasser) den Lebensbedürfnissen von Pflanzen und Tieren gegenüberstellen und einschätzen.
- NMG.2.6.g: Die Schülerinnen unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten. Sie können Schutz- und Verhaltensregeln zu Pflanzen und Tieren anwenden.

- NMG.2.6.h: Die Schülerinnen und Schüler können über den Nutzen von Pflanzen und Tieren für die Menschen nachdenken (ökonomisch, ästhetisch, für Gesundheit und Wohlbefinden). Sie können Schutz- und Verhaltensregeln zu Pflanzen und Tieren anwenden.

Vertiefungs- und Anknüpfungspunkte für den Unterricht

- **Eigene und fremde Bedürfnisse erkennen**

Ob Pflanze, Tier oder Mensch, alle Lebewesen haben Bedürfnisse. Für ihr Wachstum und Gedeihen müssen diese Bedürfnisse möglichst erfüllt sein. Dafür müssen sie aber auch erkannt werden. Da der Mensch die dominierende Spezies ist, muss der Mensch nicht nur die eigenen und die der Mitmenschen erkennen, sondern auch die Bedürfnisse der Tiere und der gesamten Erde.

- **Achtung für Tier und Natur**

Gäbe es keine Spinne auf der Erde würden wir in einem Meer aus Mücken und Insekten versinken. Jedes Tier, jede Pflanze, jedes Lebewesen erfüllt eine bestimmte Aufgabe auf der Erde. Auch wir Menschen profitieren von diesen Leistungen. Nicht nur unsere Haus- oder Zootiere haben unsere Achtung verdient, sondern auch eher kleine und unscheinbare Arten und die Natur als Ganzes.

- **Kreisläufe in der Natur**

In der Natur gibt es sehr viele Kreisläufe, wie der Nahrungskreislauf oder der Wasserkreislauf. In der Natur gibt es nie ein Ende. Es findet ein ständiger Wechsel zwischen Auf- und Abbau verschiedenster Stoffe statt.

- **Lebensräume verschiedener Tiere**

Jede Tierart hält sich in einer bestimmten Umgebung auf. Diese Umgebung nennt man Lebensraum. Der Lebensraum einer Art definiert nicht nur den Ort, wie ein bestimmter Ozean oder ein gewisser Landstrich, sondern auch in welchem Bereich wie Wasser, Land oder Luft sich die Tierart aufhält. Welcher Lebensraum zu welcher Tierart passt hängt von verschiedenen Faktoren ab.

- **Einheimische Tierarten**

Fehlende Nachhaltigkeit schadet unseren Tieren. Aber wer sind unsere Tiere überhaupt? Wie sieht ein Bergmolch aus? Was frisst eine Ringelnatter? Und wo sind Dachs und Fuchs zuhause?

- **Biodiversität**

Was ist Biodiversität? Weshalb braucht es viele verschiedene Insektenarten? Weshalb stellt ihr Aussterben eine Bedrohung für uns Menschen dar? Welche Entscheide und Massnahmen können wir treffen, um dem Biodiversitätsverlust entgegenzuwirken?

Weiterführende Links

Achtung für Tier und Natur

[Lehrerfortbildung BW – Naturethische Positionen und exemplarische Argumentationen](#)

[BAFU - Umweltethik: «In der Natur begegnen wir uns selbst»](#)

Kreisläufe in der Natur

[WSL – Zu viel des Guten: Nährstoffkreisläufe](#)

[Wenn ein Kreislauf zerbricht – Vorbild Natur & Störfaktor Mensch](#)

Lebensräume verschiedener Tiere

[ZHAW - Lebensräume in der Schweiz](#)

[Lebensräume – Heimat für Tiere und Pflanzen](#)

[Info Flora – Katalog der Lebensraumtypen](#)

[Vogelwarte – Lebensraumverbundsystem St.Galler Rheintal](#)

Einheimische Tierarten

[STADTWILD TIERE - Artenporträts](#)

[Wildtier Schweiz - Tierarten](#)

[Pro Natura – Unsere Materialien für Ihren Unterricht](#)

Biodiversität

[Pusch – Biodiversität im Naturraum Schule](#)

[Pro Natura – Die Biodiversität der Schweiz ist bedroht](#)

[Education 21 – Themendossier Biodiversität](#)